

**Samstag / 07. Sept. 2024**  
**11.00– 14.00 Uhr**

Landtag NRW  
Platz des Landtags 1  
Raum E3 D01  
40221 Düsseldorf

#### Verantwortlich

Jeanette Rußbült  
[jeanette.russbuelte@fes.de](mailto:jeanette.russbuelte@fes.de)  
0228 883-7210

#### Anmeldung

[anmeldung.lbnrw@fes.de](mailto:anmeldung.lbnrw@fes.de)

oder per [Link](#)

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro NRW  
Godesberger Allee 149 / 53175 Bonn  
<https://www.fes.de/landesbuero-nrw>  
<https://twitter.com/FESNRW>

## Save the date

# Fair-teilen – Öffentlicher Mittel in NRW gerecht und transparent verteilen

## Fachforum 7. September 2024, Landtag Düsseldorf

Die Haushalts- und Finanzpolitik, ob auf Bundes-, Landes- oder kommunaler Ebene, ist entscheidend dafür, welche politischen Prioritäten in der Zukunft gesetzt werden. Vor dem Hintergrund enger Haushaltskassen stellt sich die Frage, ob alle Bürger\_innen gleichermaßen partizipieren. Wird vorher analysiert und entsprechend eine Politikfolgenabschätzung durchgeführt, wem das Geld zugutekommt? Wird festgelegt, welche politischen Ziele mit den Finanzen erreicht werden sollen? Wird hinterher geprüft? Diese Fragen können mit dem Instrument des Gender Budgeting – auch bekannt unter „gleichstellungsorientierte“ oder „gleichstellungswirksame“ Haushaltssteuerung bzw. „geschlechtergerechte“ Haushaltspolitik – beantwortet werden. Die Überprüfung aller haushaltspolitischen Entscheidungen einer staatlichen Einrichtung und deren Auswirkungen auf diverse Gruppen, die systematische Analyse und Gestaltung der Haushaltspläne eröffnet Wege, allen den gleichen Zugang zu öffentlichen Haushaltsmitteln zu ermöglichen. Ziel ist, die Gleichstellung zu fördern und auch zu erreichen.

Gender Budgeting ist nicht neu, es ist ein wesentliches Instrument des Gender Mainstreaming, das 1999 mit dem Amsterdamer Vertrag als rechtliche Strategie zur Gleichstellung in der EU bestimmt wurde. 2002 fasste die EU-Finanzministerkonferenz den Beschluss, dass bis 2015 Gender Budgeting in allen EU-Staaten einzuführen sei. In Deutschland hat Berlin als erstes Bundesland mit Gender Budgeting in Senat- und Bezirksverwaltungen begonnen.

Ist Gender Budgeting ein richtiger und wichtiger Baustein in Richtung einer gerechteren Gesellschaft?

## Programm

**11.00 Uhr** **Begrüßung: Jeanette Rußbült**, Friedrich-Ebert-Stiftung

**Input: Dr. Regina Frey**,  
Gender-Institut für Gleichstellungsforschung, Berlin

**11.30 Uhr** **Diskussion mit**

**Dr. Regina Frey**  
**Georg Kalvelage**, Institut für Sozialforschung und  
Gesellschaftspolitik, Köln  
**Souad Lamboural**, Gleichstellungs- und Inklusionsbeauftragte,  
Stadt Niederkassel

Moderation: **Inge Blask**, MdL, Vorstandsmitglied FrauenRat NRW

**13.00 Uhr** **Umtrunk, kleiner Snack, Ende gegen 14.00 Uhr**